

*An die Mitglieder der ÖFEB*

*Schreiben der Redaktionsgruppe der Zeitschrift für Bildungsforschung (ZBF):  
Ferdinand Eder, Stefan Brauckmann-Sajkiewicz, Burkhard Gniewosz, Gabriele Hörl,  
Georg Krammer, Angelika Paseka*

30. März 2023

Liebe Mitglieder der ÖFEB, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir – die Redaktionsgruppe der „Zeitschrift für Bildungsforschung“ (ZBF) – wollen Sie mit diesem Schreiben über unsere Intentionen für die Weiterentwicklung der ZBF, die aus der ÖFEB heraus entstanden ist, informieren. Gleichzeitig wollen wir Sie darüber informieren, wie Sie als ÖFEB-Mitglied konkret dazu beitragen können, das Listing der ZBF voranzutreiben, um aus der Zeitschrift ein noch wirksameres Publikationsorgan zu machen.

*Worum geht es?*

In der heutigen wissenschaftlichen Publikationslandschaft unterscheidet man bei den wissenschaftlichen Zeitschriften sehr deutlich zwischen solchen, die „gelistet“ sind, und solchen, die es nicht sind.

„Gelistet“ heißt: Die Beiträge, die in einer konkreten wissenschaftlichen Zeitschrift erscheinen, werden in internationalen Datenbanken gespeichert und es wird parallel dazu laufend erhoben, wie oft diese Beiträge in anderen wissenschaftlichen Zeitschriften zitiert werden. Auf Basis solcher Datensammlungen wird dann beispielsweise das *Ranking* bzw. der *Impact Factor* von Zeitschriften (oder auch von Personen) ermittelt. Die Aufnahme unter die gelisteten Zeitschriften ist allerdings nur möglich, wenn bestimmte Qualitätsvoraussetzungen erfüllt sind. Die wichtigsten Datenbanken dieser Art sind für unseren Bereich z.B. der „Social Science Citation Index“ (SSCI) oder „Scopus“.

Derzeit ist die *Zeitschrift für Bildungsforschung* bereits in einigen Datenbanken gelistet, jedoch nicht in *SSCI* oder *Scopus*. Deshalb hat die ZBF nach wie vor keinen *Impact Factor*.

*Warum ist das wichtig?*

Akademische Positionen werden in der Regel nach wissenschaftlicher Qualifikation vergeben. Für die Feststellung dieser Qualifikation verlangen inzwischen viele Universitäten und Hochschulen Publikationen, die in „gelisteten“ Zeitschriften erschienen sind. Vor allem für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Stichwort: Kumulative Dissertationen und Habilitationen), letzten Endes aber für alle, die unmittelbar in der Forschung tätig sind, kann es daher wichtig sein, ihre Arbeiten in „gelisteten“ Zeitschriften zu publizieren. Man mag unterschiedlicher Auffassung sein, was diese Form der Bewertung wissenschaftlicher Qualifikation betrifft, sie ist aktuell aber die vorherrschende Methode. Es ist daher anzunehmen, dass Autor:innen im Zweifelsfall dazu tendieren, für Zeitschriften zu schreiben, die einen *Impact Factor* haben.

### Wie ist die derzeitige Positionierung der ZBF?

Die Beiträge unserer Zeitschrift werden derzeit in zahlreichen einschlägigen Datenbanken gesammelt und zugänglich gemacht<sup>1</sup>, die Zeitschrift ist jedoch im Sinne des *Impact Factors* (noch) nicht gelistet. Eine Listung erscheint aber in greifbarer Nähe. Die wichtigsten Kriterien, um diesen Status zu erhalten, sind u. A.:

- Eine Mindestzahl von jährlich erscheinenden Beiträgen
- Eine international zusammengesetzte Herausgeber:innengruppe (Editorial Board)
- Möglichst häufige Zitierung von in der ZBF erschienenen Beiträgen in anderen – gelisteten! – Zeitschriften

Das letztgenannte Kriterium ist am schwersten zu erfüllen. Es setzt voraus, dass Beiträge inhaltlich für die jeweilige Disziplin relevant sind und auch international wahrgenommen werden. Wir haben hier die etwas paradoxe Situation, dass inhaltlich hochwertige Beiträge in der – noch nicht gelisteten – ZBF erscheinen sollten, damit sie dann in anderen – gelisteten – Zeitschriften zitiert werden können.

Für die in der ÖFEB versammelten Mitglieder gibt es damit zwei Optionen, die der ZBF auf dem Weg zu einer Listung helfen könnten:

- (1) Sie reichen einen hochinteressanten und relevanten Beitrag in der ZBF ein, der aufgrund seiner Qualität dann von anderen zitiert wird. Wenn die Einreichung auf Englisch erfolgt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Beitrag international wahrgenommen wird, deutlich an.
- (2) Wenn Sie Beiträge in Zeitschriften, die bereits gelistet sind, publizieren, zitieren Sie dabei möglichst viele Beiträge, die in der ZBF erschienen sind. [Das ist durchaus möglich, weil in der ZBF bereits zu sehr vielen Themenbereichen gute Beiträge veröffentlicht wurden. Auf der Homepage der ZBF – [Zeitschrift für Bildungsforschung | Home \(springer.com\)](#) unter ‚Explore‘ – können Sie sich leicht einen Überblick verschaffen.]

Darüber hinaus hilft es etwa für die Zählung der Downloads, wenn Sie Artikel, die in der ZBF erschienen sind, in Lehrveranstaltungen verwenden und diese als Link (und nicht als PDF) für die Studierenden zur Verfügung stellen. Dasselbe gilt auch für Einträge in Research Gate und ähnlichen Plattformen.

Nach unserer Wahrnehmung ist die ZBF eine bereits gut etablierte Zeitschrift mit einem hohen Qualitätsniveau, das sich inzwischen in zahlreichen Downloads äußert (siehe dazu auch den Bericht zur letzten Generalversammlung und jeweils aktuell unter <https://www.springer.com/journal/35834>). Die Anzahl der eingehenden Manuskripte nimmt laufend zu. Wir werden in der nächsten Zeit das Editorial Board mit internationaler Ausrichtung erweitern. Für eine Aufnahme in *SSCI* und *Scopus* brauchen wir aber allem voran noch mehr Zitierungen in gelisteten Zeitschriften.

---

<sup>1</sup> Dzt. abstracted and indexed in: Baidu, CLOCKSS, CNKI, CNPIEC, Dimensions, EBSCO Discovery Service, Google Scholar, Naver, OCLC WorldCat Discovery Service, Portico, ProQuest-ExLibris Primo, ProQuest-ExLibris Summon, Psynindex, TD Net Discovery Service, Wanfang. Stand 07.12.2022, [Zeitschrift für Bildungsforschung | Home \(springer.com\)](#)

Bitte unterstützen Sie uns dabei im oben angesprochenen Sinne. Eine gelistete ZBF kann schließlich auch dazu beitragen, die in der ÖFEB versammelte Bildungsforschung international besser sichtbar zu machen, was in unser aller Interesse sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Ferdinand Eder  
(Sprecher Editorial Board)

Stefan Brauckmann-  
Sajkiewicz  
(Editorial Board)

Burkhard Gniewosz  
(Editorial Board,  
Recension-Editor)

Gabriele Hörl  
(Editorial Office)

Georg Krammer  
(Editorial Board)

Angelika Paseka  
(Editorial Board)



Information zur ZBF finden Sie unter:

[Zeitschrift für Bildungsforschung | Home \(springer.com\)](https://www.springer.com/zeitschrift-fur-bildungsforschung)

Kontakt Editorial Office der Zeitschrift für Bildungsforschung: [zbf@plus.ac.at](mailto:zbf@plus.ac.at)  
zH Gabriele Hörl, Universität Salzburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft,  
Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg